

Freisinger SZ 19.5.06

# Ja zur Startbahn, „wenn sie sein muss“

und wer entscheidet das??

## Scharf-Gerlspeck stellt ihre Position bei Informationstour in Hallbergmoos vor

**Hallbergmoos** ■ Auf einer kleinen Informationstour durch Hallbergmoos hat sich Landtagsabgeordnete Ulrike Scharf-Gerlspeck dem CSU-Ortsverband vorgestellt. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit, auf aktuelle kommunalpolitische Themen hinzuweisen. Scharf-Gerlspeck – im Landtag für Otto Wiesheu nachgerückt – ließ ihrerseits erkennen, was man inhaltlich von ihr zu erwarten habe: zum Beispiel ein klares Ja zum Transrapid und ein Ja zur dritten Start- und Landebahn, „wenn sie denn wirklich sein muss“.

Seit 1. Januar 2006 sitzt die 38-jährige Geschäftsfrau aus dem Landkreis Erding im Landtag und will sich auch um den Stimmkreis Freising kümmern. 22 Ortsverbände in Erding hat Scharf-Gerlspeck zu betreuen, 24 im Landkreis Freising. Um sich bekannt zu machen und um zu hören, was die Leute vor Ort sagen, stellt sie sich nach und nach in den Ortsver-

bänden vor. In Hallbergmoos lässt sie sich auf dem Rathausplatz erklären, wie gegenüber die Raiffeisenbank ihr neues Gebäude plant. Die nächste Station ist das Gewerbegebiet. Die schmucken Fassaden können nicht verbergen, dass in vielen Gebäuden nicht ein Stuhl steht. 40 Prozent der Gewerbeflächen seien leer, heißt es bei der Tour durch die Gemeinde. Auch dies nimmt die Abgeordnete aufmerksam zur Kenntnis.

Weiter geht es durch das Sport- und Freizeitgelände zur Zengerstraße. Doch die braucht man mit ihr nicht abzufahren. Die kennt sie als Ausweichstrecke, wenn die anderen Straßen mal wieder zu voll sind. Im CSU-Ortsverband ist man der Meinung, dass sich die Flughafen München GmbH darum kümmern sollte, dass aus dieser „Buckelpiste“ wieder eine befahrbare Straße werde. Schließlich sei sie auch beim Bau des Flughafens ins Moos gelegt worden.

Auf Hallbergmooser Flur liege nur ein kurzer Abschnitt und die Gemeinde Moosinning sehe nicht ein, weshalb sie die Kosten weggehend übernehmen solle, schildern die Vertreter der Ortsverbandes. Ulrike Scharf-Gerlspeck schlug vor, das Thema solle doch mal im Nachbarschaftsbeirat besprochen werden. Sie selbst habe bisher aber noch an keiner Sitzung teilgenommen.

Dafür haben dann auch alle Verständnis, als man gemeinsam beim Neuwirt sitzt und Scharf-Gerlspeck erzählt, wie die ersten viereinhalb Monate ihres Abgeordnetenlebens ausgesehen haben. Am Ende bleibt noch etwas Zeit, um über die dritte Startbahn und den Transrapid zu diskutieren. Dabei wird klar, dass nicht alle im Ortsverband ihr Ja zu beiden Themen teilen. Aber die junge Abgeordnete hat mit ihrer Stippvisite in Hallbergmoos dennoch Sympathien erworben.

moma